

10 TOUCH-POINTS BERÜHRUNGSPUNKTE FÜR PFARRGEMEINDE & FAMILIEN



Heuer feiern wir in unserer Diözese zum 10. Mal den Familiensonntag.

Zu diesem „Jubiläum“ haben wir uns in der diözesanen Familienkommission Gedanken gemacht, wie wir nach den Jahren der Pandemie wieder neu auf Familien zugehen können. „Touch-Points“, Berührungspunkte schienen uns dafür ein guter Ansatz zu sein. Es geht darum, mit Neugier und Freude, manchmal auch mit der einen oder anderen Unsicherheit doch wieder mit Mut und Zuversicht auf Familien zuzugehen. Daher haben wir im Folgenden 10 Ideen für mögliche Berührungspunkte gesammelt, die wir euch als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Familienpastoral gerne an die Hand geben wollen. Bestimmt fallen euch in eurem konkreten Tun noch eine ganze Reihe weiterer solcher „Berührungspunkte“ ein... Ihr könntet ja einfach mal nachdenken, Ideen sammeln...

1 Begeht den diözesanen Familiensonntag (Dreifaltigkeitssonntag) mit den Familien eurer Pfarrei. Wenn ihr das vor Ort als Pfarrei nicht umsetzen könnt (zu kleine Pfarrei, zu wenig Mitarbeitende...) ist es vielleicht lohnend, den Familiensonntag auf Ebene der Seelsorgeeinheit zu feiern und dort die Kräfte zu bündeln.

2 Menschen freuen sich, dass es wieder möglich ist, sich zu treffen und gemeinsam unterwegs zu sein. Sollte es bei euch vor Ort nicht schon eine Tradition geben, wäre es vielleicht ein guter Moment, um mit einem neuen Angebot zu beginnen: Spielplatzgottesdienst, Radlwallfahrt, Familienfest, Berggottesdienst, ...

3 Geht aktiv auf neu zugezogene Familien zu. Kann vielleicht eine besondere Einladung für neue Familien ausgesprochen werden, etwa zu einem Kennenlernetreffen mit Informationen über die Pfarrei, das Dorf, die Vereine, einer Dorf-/Stadtführung usw.?

4 Ist es vielleicht denkbar, die neuen Familien anzuschreiben mit einer Begrüßungskarte, Infomaterial, Willkommenspaket? Vielleicht hätten andere Vereine vor Ort auch ein Interesse mitzumachen?

5 Gibt es eine Zusammenarbeit mit der Schule/dem Kindergarten? Ist es vielleicht denkbar Momente der Zusammenarbeit zu finden, z. B. die gemeinsame Feier von Festen im Jahreskreis, die Einladung der Kinder und ihrer Familien zu Familiengottesdiensten und Aktivitäten der Pfarrei...?

6 Achtet in euren Pfarrgottesdiensten darauf, anwesende Kinder anzusprechen und einzubeziehen, zum Beispiel durch eine Sprache, die auch Kinder verstehen; durch eine direkte Begrüßung/Verabschiedung; durch kleine, kindgerechte Momente in der Liturgie usw.

7 Es könnte ein Ziel sein, in jedem Gemeindegottesdienst einen Moment zu haben, der die Kinder besonders anspricht. Ideal ist, wenn bestimmte Dinge auch gute Routine werden. Kinder haben gerne eine kleine Aufgabe, werden gerne altersgerecht einbezogen.

8 Geht in besonderen Lebensmomenten auf Familien zu, z. B. bei der Geburt eines Kindes, mit einer kleinen Aufmerksamkeit zur Taufe oder zu anderen besonderen Momenten im Familienleben, mit der Einladung zu einem Kuschtiergottesdienst, einer Haustiersegnung am Fest des Hl. Franziskus, einem Radl-Segnungs-Gottesdienst am Schulbeginn, einem Gottesdienst mit Kindersegnung oder Tauf-erneuerung....

9 Arbeitet zum Thema „Familie“ mit anderen Organisationen im Dorf/in der Stadt zusammen: mit Verbänden oder Gruppen, die sich für das Thema Familie stark machen, mit Musik & Kultur, mit sozialen Organisationen, der Pfarr-Caritas, ... Denkt auch an jene, mit denen ihr bisher vielleicht kaum zusammengearbeitet habt. Oft ergeben sich dadurch interessante Verbindungen und Ideen.

10 Überlegt, wie ihr euch zum Wohle benachteiligter oder notleidender Familien einsetzen könnt, auch über die eigene Pfarrei hinaus. Könnten die Familien einer Pfarrei zusammen eine Solidaritätsaktion planen und umsetzen? Oder eine Aktion für den Umweltschutz, für Nachhaltigkeit & Gerechtigkeit machen?

